



Dr. med. Stefan Jun Groiss

Oberarzt

Klinik für Neurologie

Bewegungsstörungen und Neuromodulation
(Univ.-Prof. Dr. med. A. Schnitzler)

Universitätsklinikum Düsseldorf
Moorenstr. 5
40225 Düsseldorf

Telefon 0211 81-16756
Telefax 0211 81-16525

groiss@uni-duesseldorf.de
www.uniklinik-duesseldorf.de/parkinsonnetzwerk



Unsere Partner



Klinisch-ambulante Kooperation Parkinson

Das Düsseldorfer Parkinsonnetzwerk -
Wir vernetzen uns für Ihre Gesundheit

Die Idee

Das „Düsseldorfer Parkinsonnetzwerk“ stellt eine interaktive Kooperation aus klinischen Bewegungsstörungsexperten und niedergelassenen Neurologen dar, deren gemeinsames Ziel die Verbesserung der Behandlung von Patienten mit Bewegungsstörungen ist. Dieses Modell hat sich seit 2009 bewährt und wird mittlerweile in einer Vielzahl von neurologischen Schwerpunktpraxen angeboten.

Dabei bilden regelmäßige gemeinsame Sprechstunden in der Praxis sowie zertifizierte Fortbildungsveranstaltungen im Zentrum für Bewegungsstörungen und Neuromodulation des Universitätsklinikums Düsseldorf die Grundlage des Projektes.



Hieraus resultiert eine deutliche Verbesserung der Kommunikation zwischen Praxis und Klinik zum Wohle des Patienten. Nicht zuletzt kann das Vertrauen des Patienten in mögliche fortführende, spezielle Behandlungsmethoden gesteigert werden. Häufig kann dadurch direkt und zügig mit einer Behandlung begonnen werden, deren Ziel die gesteigerte Lebensqualität des Patienten ist.

Das innovative „Düsseldorfer Parkinsonnetzwerk“ zeigt sich somit für alle beteiligten Parteien - für den klinisch tätigen Spezialisten, den niedergelassenen Neurologen und nicht zuletzt für den Betroffenen - als gleichermaßen erfreuliche Errungenschaft.

Als Leuchtturmprojekt etabliert, findet das Modell auch fachübergreifend und über die Region hinaus großen Zuspruch und wurde auf dem Kongress für Gesundheitsnetzwerker ausgezeichnet.

Das Ziel

Der intensive gemeinsame Austausch zwischen Klinikarzt und niedergelassenem Neurologen intendiert eine Verbesserung der medizinischen Versorgung und Lebensqualität für den Patienten und dessen Angehörige.

- Schnellstmögliche Diagnosefindung
- Gemeinsame Indikationsstellung für spezielle medikamentöse sowie operative Therapien
- Optimierung möglicher bestehender Therapieformen
- Effektive Planung von eventuellen stationären Behandlungen



Das Ergebnis

Nach Abschluss der Pilotphase wurden die Ergebnisse des Projektes auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie vorgestellt.

- Ausgesprochen hohe Patientenzufriedenheit
- Verbesserung der Behandlungsstandards
- Höchste Zufriedenheit der teilnehmenden Ärzte
- Verbesserter fachlicher Austausch
- Gesteigerte Transparenz der Behandlungsabläufe
- Allgemeine Zustimmung zur Fortführung des Kooperationsprojektes
- Regionale Ausweitung des Netzwerkes
- Leuchtturmprojekt, das sich fachübergreifend und überregional etabliert